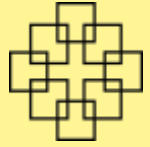


# Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



Nach  
11 Monaten  
Baugerüst  
erstrahlt  
unsere  
Kirche  
**„Zur Himmelspforte“**  
mit einem  
neuen Dach,  
restauriertem  
Wetterhahn  
und frischer  
Fassade.

Juni 2010

Konzert 6. Juni

Sommerfeste

**„Pinwand“**

Pilgern auf dem Elisabethenpfad

Historisches

Vom Kirchenvorstand: Hospizdienst

Chöre und Kids und Konfis

Seite 7

Seite 4 - 5

Seite 6

Seite 2

Seite 12

Seite 7-8

Seite 15 - 16



## Neue Prädikantin stellt sich vor

Ich heiße Henriette Trebeljahr, wohne in Friedrichsdorf - Köppern, habe zwei erwachsene Söhne, bin seit 2007 als Grundschullehrerin pensioniert und seit 2007 auch Witwe.

**2008 begann ich, mich für die Prädikantenausbildung** zu interessieren und wurde von meiner evangelischen Gemeinde in Gonzenheim beauftragt, die Ausbildung zu machen. Ein Theologieprofessor in Frankfurt half mir, bei einem Projekt "Praktische Theologie" an der Uni einzusteigen.

Im Februar 2010 hat nun die eigentliche Prädikantenausbildung begonnen. Dieser Kurs findet in unregelmäßigen Abständen samstags in Frankfurt statt. Er wird gehalten von fünf Pfarrern, die alle im Gemeindedienst sind. Die Teilnehmer sind alle Laien und viele voll berufstätig. Jedem wurde ein Lehrpfarrer zugeordnet, mein Lehrpfarrer ist Pfarrer Diefenbach.

Aus diesem Grund werde ich nun öfter bei Ihnen im Gottesdienst sein, um viel zu lernen. Darauf freue ich mich.



*Henriette Trebeljahr*

Samstag, 12. Juni 2010, 9–18 Uhr

Samstagspilgern auf dem Elisabethpfad:

**„Den eigenen Lebensweg besser verstehen“**

Treffpunkt: 8:30 am S-Bahnhof Weißkirchen/Steinbach

Beginn: 9 Uhr Ev. St. Georgskirche Steinbach, Kirchgasse 5.

Die Strecke: Steinbach – Hohemark – Hessenpark – Neu-Anspach (ca. 22 km) Ende: ca. 18.00 Uhr Bahnhof Anspach



Es muss nicht gleich ein ganzer Pilgerweg sein, auch ein kürzerer Weg zu Fuß durch die Wälder des Taunus kann ein erster Schritt zu mehr innerer Ruhe und zu sich selber sein. Wer öfter mal alleine durch den Wald wandert, wird so manches Mal gefangen genommen von einem bestimmten Geruch, dem Plätschern eines Baches, dem besonderen Licht oder einem beeindruckendem Baum. Oftmals sind wir aber mit tausend Gedanken beschäftigt und laufen schlicht vorbei.

Die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen und auch sich selbst, mit anderen zu sprechen und eine Weile schweigend zu wandern, dazu ist an diesem Pilgertag Gelegenheit. Gewandert wird ein Stück auf dem Elisabethpfad, einem Pilgerweg, der von Frankfurt bis zur Elisabethkirche nach Marburg führt. Veranstaltet wird das Samstagspilgern vom Elisabethpfadverein und dem Evangelischen Dekanat Hochaunus. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen:

Yvonne Dettmar, Referentin für Bildung im Evangelischen Dekanat Hochaunus,  
Tel. 06172/308818 E-Mail: [yvonne.dettmar@evangelisch-hochtaunus.de](mailto:yvonne.dettmar@evangelisch-hochtaunus.de)



## Monatsspruch Juni 2010

Am Himmelfahrtswochenende fand der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Mehr als 130.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich aufgemacht, um der Einladung nach München zu folgen.

Was wollen all die Menschen dort? Wahrscheinlich reizen nicht die Massenquartiere in Schulen und Turnhallen, wo man meist zu wenig Schlaf auf dünnen Isomatten bekommt. Es muss etwas anderes sein. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so kam es mir vor, waren von einer Suche, einer Sehnsucht getrieben. Ganz so, wie es der Monatspruch zum Ausdruck bringt:

*Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.  
(Amos 5,4)*

Und so waren die Menschen mit ihren orangen Kirchentagschals in der ganzen Stadt auf der Suche nach Gott und nach einem tragfähigen und lebendigen Glauben: in Gottesdiensten, Podiumsveranstaltungen, Workshops, an Messeständen und in den vielen zufälligen Begegnungen am Rande von Veranstaltungen oder in den U-Bahnen der Stadt.

Auch ich war so ein Suchender. Wie kommen wir in der Ökumene voran? Diese Frage hat mich gerade beim Ökumenischen Kirchentag umgetrieben. Sind doch die vielen christlichen Konfessionen und ihre Unterschiede nicht unbedingt eine Erleichterung, wenn wir Gott finden wollen.

Ein Vortrag von Kardinal Lehmann zeigte auf, welche wichtigen Schritte in den vergangenen Jahrzehnten auf dem Feld der Ökumene getan wurden, aber auch wie vieles in den letzten Jahren ins Stocken geraten ist. Am Ende blieb aber der Eindruck, dass es bei den drängenden Anfragen der Menschen, z.B. zum gemeinsamen Abendmahl, noch lange ohne Annäherung bleiben wird.

Eine eindrucksvolle Antwort zum Stand der Ökumene habe ich dann doch gefunden. Die orthodoxen Gemeinden Münchens luden am Freitagabend zur Artoklasia ein - eine Vesper mit Agapemahl mitten in der Innenstadt.

An tausend Tischen wurde miteinander das Brot gebrochen und Gottesdienst gefeiert. Allein an meinem Tisch saßen serbische und griechische-orthodoxe, katholische und evangelische Christinnen und Christen. Wahrlich ein Moment, wo Gott ganz nah war und auch in der Verschiedenheit unserer Traditionen erlebbar wurde.

Hoffnungsfrohe Grüße, Ihr

*Christoph Gerdes*



Die Kirchengemeinde  
lädt Sie ganz herzlich ein:

Sommerfest Ober-Eschbach  
im Garten des Gemeindehauses Leimenkaut

am Samstag, 26. Juni 2010

12:00 Familiengottesdienst

mit Kinderchören,  
Kirchen-Band und

Begrüßung der neuen Konfirmanden.



Anschließend:

Mittagessen, Kaffee und Kuchen,  
Jagdhornbläser, Live - Musik, Spiele für Kinder,  
Wasserrutsche (nur bei schönem Wetter),  
Grillstand und Fassbier bis in die Nacht.

Um Kuchenspenden wird gebeten.

# Gemeindefest Ober-Erlenbach



am Sonntag, 27. Juni -  
Ev. Gemeindezentrum - Holzweg 36

**„Und Gott sah, dass  
es gut war.“**



10:30 **Familiengottesdienst mit Begrüßung**  
der neuen Konfirmanden  
und Mitwirkung der Kinderchöre

11:30 **Jagdhornbläser**

11:45 SV Liederkranz-Germania 1842

ab 12:15 Mittagessen

ab 14:00 Kaffee & Kuchen

14:30 Bachkatzenchor

15:15 Breakdance

15:30 Kindertanzgruppen des TSV Ober-Erlenbach

16:00 Übertragung des Achtelfinales der WM  
(wenn Deutschland Vorrundensieger wird)

Es gibt Kinderspiele und einen großen Spielplatz!

*Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden oder jede  
Mitarbeit beim Fest. Melden Sie sich bitte bei Frau Baumann,  
Tel.: 450303.*



## Einladung zum Frauenfrühstück

Unser nächstes Frauenfrühstück findet am 24. Juni 2010 ab 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach statt.

Als Gast erwarten wir Herrn Dr. Fritz Huth, Religionswissenschaftler. Einigen sicher noch bekannt aus der Zeit, da er als Pfarrvikar in unserer Gemeinde tätig war.

Das Thema seines Vortrages lautet: Wer war Jesus wirklich? Kirchengeschichtliche und zeitgenössische Jesus-Bilder und ihre zeitgeschichtlichen Hintergründe.

Weitere Auskünfte erteilen E. M. Pauler (41013) und S. Holzer (489179).

Wir freuen uns auf Sie!



## Seniorenkreis Ober-Eschbach

Die Senioren unserer Gemeinde treffen sich am Mittwoch, 2. Juni um 17:00 Uhr

**im Restaurant „Salvatore's Pizza,“**

Haingärten 15 (gegenüber von REWE) zum gemütlichen Beisammensein.



Am Dienstag, 22. Juni findet die nächste Radtour statt und zwar diesmal ganztägig:

Treffpunkt um 9:00 Uhr an der Erlenbachhalle, Hin- und Rückfahrt ergeben ca. 75 Km. Rückkehr gegen 18:00 Uhr. Die Rückfahrt ist aber auch mit der S-Bahn möglich.

Ziel ist Hattersheim mit der Besichtigung des Rosariums.

Es gibt kaum Steigungen, da wir entlang den Uferwegen des Erlenbachs, der Nidda und des Mains radeln.

Gemeinsame Einkehr ist vorgesehen.

Es freuen sich auf Sie:

Helga Gruber und Herbert Reiningger  
Tel. 42976 Tel. 457458

## Neue DVD „Wie erstelle ich meine Patientenverfügung?“

Um Bürgerinnen und Bürgern die Erstellung der Patientenverfügungen zu erleichtern, wurde die zweite Auflage der DVD: „Wie erstelle ich meine Patientenverfügung?“ gestern in Frankfurt vom Zentrum für Ethik in der Medizin, eine Einrichtung des Diakonischen Werkes für Frankfurt am Main und der Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken herausgebracht. Die neue Rechtslage vom 1. September 2009 ist schon enthalten. Der Film wurde im Markuskrankenhaus in Frankfurt gedreht. Die DVD ist erhältlich für 8 Euro unter der Nummer 069 9553-2020 oder E-Mail: [bestellung@fdk.info](mailto:bestellung@fdk.info)



## Chorkonzert der Kinderchöre

und des Jugendchors  
am Donnerstag, 1. Juli,  
16:00 Uhr,

im Gemeindesaal in der  
Ober-Eschbacher Straße.

Genauereres im nächsten Gemeindebrief!

Neuer Termin für das  
ausgefallene Konzert im April:



## Herzliche Einladung zum Konzert

### **"Der Herr ist groß"**

am Sonntag, 6. Juni 2010 um 17.00 Uhr  
in der evangelischen Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach



Es erklingen Gesangsstücke und Orgelwerke aus der Barockzeit, unter anderem von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Johann Pachelbel.

Orgel - Annette Bonn  
Alt - Antonia Jacob

## Sterben lernen ist Leben – Von der Arbeit des Bad Homburger Hospiz-Dienstes

**„Der Tod gehört zum Leben.“ „Alles irdische Leben endet mit dem Tod.“ „Wir müssen alle einmal sterben.“ Diese Sätze kennen wir alle. Jeder von uns weiß um den Tod, aber solange er uns nicht deutlich vor Augen steht, denken wir meistens nicht an ihn. Der Gedanke an Sterben und Tod verursacht uns oft Unbehagen, denn er geht nicht nur mit Schmerzen, Abschied und Trauer, sondern auch mit großer Ungewissheit einher. Wir wissen nicht, wie es sein wird im Tod. Auch wenn wir Christen an die Auferstehung nach dem Tode glauben, die uns von Gott verheißen ist und das Wissen darum in der Todesstunde Trost sein kann, so ist das doch etwas, was sich jenseits unseres irdischen und täglichen Lebens abspielt und deshalb für uns nicht erfahrbar und begreifbar ist. Vielleicht sind wir deshalb oft so hilf- und sprachlos, wenn der Tod sich sichtbar im Familien- oder Freundeskreis ankündigt, vor allem, wenn uns der sterbende Mensch besonders nahe steht. Dann haben wir meist die schwierige Aufgabe zu bewältigen, auf Fragen und Ängste des Sterbenden reagieren zu müssen, vielleicht noch für seine tägliche Pflege sorgen zu müssen, Angehörige und Freunde zu trösten und all das mit der eigenen Hoffnung, Angst und Traurigkeit im Herzen und der Sorge, ob man auch alles richtig macht.**



Sterbende und ihre Angehörigen in dieser Situation praktisch beratend zu entlasten und seelsorgerlich zu begleiten, darin besteht die Arbeit des Bad Homburger Hospiz-Dienstes. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unterschiedlicher christlicher Konfessionen stehen Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens mit viel menschlicher Wärme zur Seite und helfen, das Leben im Sterben erfahrbar zu machen. Dabei ist auch die Unterstützung bei der medizinischen Versorgung des schwerkranken Menschen durch qualifizierte Hospiz-Fachkräfte Teil der Hospizarbeit – nicht nur zuhause, sondern auch in der Klinik oder im Pflegeheim. Diese kann zum Beispiel darin bestehen, Kontakte zu Pflegekräften und Ärzten herzustellen, bei der Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln behilflich zu sein, Anleitung und Unterstützung bei pflegerischen Maßnahmen zu geben oder einen Notfallplan für eine akute Verschlechterung zu erstellen. Der Hospiz-Dienst berät bei rechtlichen Fragen, z.B. bei der Patientenverfügung, betreut den schwerkranken Menschen, wenn pflegende Familienangehörige Zeit für andere Dinge oder einfach wichtige Regenerationszeit für sich benötigen und ist für die Angehörigen bei allen Fragen und Sorgen da, auch in der Trauer nach dem Tod. Dabei kann sich jeder, der Rat und Hilfe braucht, jederzeit an den Hospiz-Dienst wenden. Kosten entstehen dabei nicht für diejenigen, die die Unterstützung des Hospiz-Dienstes brauchen. Der Bad Homburger Hospiz-Dienst trägt sich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und kommunale Zuwendungen. Von unschätzbarem Wert ist dabei auch die Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Hospiz-Helfer, die der Hospiz-Dienst über etwa ein Jahr in einem Grundkurs mit anschließendem Begleitpraktikum ausbildet.



Auch Sie können den Bad Homburger Hospiz-Dienst e.V. unterstützen: durch Ihre Spende, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 30,00 oder als ehrenamtliches Mitglied in der Sterbebegleitung. Bei Interesse wenden Sie sich an den Bad Homburger Hospiz-Dienst e.V., Tel. 06172 8686868 oder [info@hospizdienst-bad-homburg.de](mailto:info@hospizdienst-bad-homburg.de). Hier erreichen Sie den Hospiz-Dienst auch, wenn Sie Hilfe brauchen. Die Telefonnummer finden Sie auch im Gemeindebrief auf der letzten Seite oder auf der Internetseite

des Hospiz-Dienstes [www.hospizdienst-bad-homburg.de](http://www.hospizdienst-bad-homburg.de). Übrigens: Unsere Kirchengemeinde ist ebenfalls Mitglied im Bad Homburger Hospiz-Dienst e.V.

*Rebecca Richter*





## Wir feiern Gottesdienst im Juni:

- 06.06.10 1. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gerdes  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gerdes  
Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)
- 13.06.10 2. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Pfarrer Diefenbach  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst Prädikantin Trebeljahr  
Kollekte: Notfonds Asyl
- 20.06.10 3. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Pfarrer Diefenbach  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Diefenbach  
Kollekte: Für besondere Aufgaben: Einzelfallhilfen
- 26.06.10 Samstag, Sommerfest Leimenkaut  
12:00 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Pfarrer Diefenbach  
Konfirmanden  
Kollekte: wird vom Vorbereitungskreis festgelegt
- 27.06.10 Sommerfest Ober-Erlenbach  
10:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Pfarrer Gerdes  
Konfirmanden  
Kollekte: wird vom Vorbereitungskreis festgelegt
- 04.07.10 5. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach  
Kollekte: Für Flüchtlinge und Asylsuchende

## Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag, 11:00 Uhr, außer in den Ferien

Ober-Eschbach: 06.06., 20.06., 10:45 Uhr



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

am 13.05.: Sophia Schulz und Niklas Hauerken

es werden getauft:

am 20.06.: Ole und Nele Kubas

Lucas und Mara Noetzel



## Freud und Leid in der Gemeinde

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Juni 2010:



in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:



Zwei, die sich trauen:

am 19. Juni:



Wir trauern um:



STERNENZELT Gruppe für trauernde Kinder (5-12 Jahren)  
in Kronberg-Oberhöchstadt

**„Lange saßen sie dort und hatten es schwer,  
doch sie hatten es gemeinsam schwer,  
und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“**

(Astrid Lindgren)

STERNENZELT - heißt eine Gruppe für Kinder in Trauerprozessen und ihre Angehörige. Nicht nur Erwachsene, auch Kinder werden oft genug mit dem Tod konfrontiert und müssen den Verlust eines nahen Angehörigen hinnehmen. Durch solche Verlusterfahrungen wird ihre bisherige Welt erschüttert, das vertraute Beziehungsnetz funktioniert oft nicht mehr. Familienangehörige sind selbst in einem Trauerprozess, ihnen fehlt dann die Kraft, für das Kind da zu sein.

Bei STERNENZELT sollen trauernde Kinder eine vertrauensvolle und geschützte Umgebung finden und erfahren, dass sie in ihrer Traurigkeit weder „anders“ noch allein sind, sondern sowohl von den anderen Kindern der Gruppe wie den Begleitpersonen verstanden, gehört und akzeptiert werden.

Gemeinsame Rituale, kreative Ausdrucksformen wie Malen, Schreiben, Rollen- und Bewegungsspiele tragen dazu bei, dass Kinder aktiv ihre Trauer ausdrücken und sich mit ihr auseinandersetzen können.

Für Angehörige und Bezugspersonen findet zur eigenen Unterstützung parallel eine Gesprächsgruppe statt. Damit soll gewährleistet werden, dass Angehörige mit ihren Kindern den Verlust auch im familiären Umfeld bewältigen können.

STERNENZELT, ein Projekt der Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildung, ist in der EKHN das erste Projekt dieser Art.

Die Gruppen treffen sich dort jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Leitung: Hildegard Heimbrock-Stratmann, Pfarrerin i.R., Pastoralthérapeutin; Christa Kurth, Pädagogin; Susanne von Reden, Logotherapeutin, Gestaltberaterin, Trauerbegleiterin

Nähere Auskunft und Anmeldung gibt gerne

Susanne von Reden: Telefon 06196 560180, Evangelische Familien- und Erwachsenenbildung, Händelstr. 52, 65812 Bad Soden  
Hildegard Heimbrock-Stratmann



1910 - 2010

100 Jahre "Elektrische Bahn" von Frankfurt/M nach Bad Homburg v. d. Höhe

Am 4. Mai 1910 wurde die elektrische Bahn von Frankfurt/M nach Homburg v. d.

Höhe eröffnet. Die Gemeindeglieder waren in großer Zahl am Bahnhof versammelt, um

den ersten Bahnzug mit den Herren des Direktoriums willkommen zu heißen. Als der Zug nachmittags in die hiesige Haltestelle einfuhr, wurde er von den Schulkindern mit einem Lied begrüßt. Anschließend hielt der Ortsgeistliche, Pfarrer Boell, eine Ansprache. Nach Dankesworten von Seiten des Vertreters der Kleinbahn-Gesellschaft, Kommerzienrats Andrae-Passavant, ging die Fahrt nach der Badestadt Homburg. Die Schuljugend wurde anlässlich dieser Eröffnungsfeier mit Brezeln beschenkt.

Zehn Jahre lang hatte ein Komitee bestehend aus je drei Mitgliedern der Gemeinden Gonzenheim, Ober- und Nieder-Eschbach und Bonames mit dem Magistrat der Stadt Frankfurt verhandelt, bis endlich im März 1909 der Bahnbau begann und nach 14 Monaten beendet war. Die hiesigen Komiteemitglieder waren Bürgermeister Fritzel, Landwirt Karl Heftrich und Lehrer Mohr.

Schon nach einem Betriebsjahr der Bahn waren alle Bedenken vergessen, die zehn Jahre lang den Bau verzögert hatten.

Leider hatte wieder einmal das Pfarrgut der Kirchengemeinde Schaden genommen. An vier Stellen wurden die Äcker von dem Schienenstrang durchschnitten. Das für den Bau der elektrischen Bahn benötigte Gelände innerhalb der Gemarkung Ober-Eschbachs musste die politische Gemeinde bereitstellen. Die Kirchengemeinde bekam eine Vergütung von 1.- Mark pro Quadratmeter.

Viele Jahre befuhr die Linie 25 die Strecke von Frankfurt nach Homburg. Seit dem Ausbau zur U-Bahn in den Jahren 1968/70 wird Ober-Eschbach mit Wagen der Linie U 2 angefahren. Anfangs fuhren stündlich zwei Züge in jede Richtung, später war der Zeitabstand bis auf 12 Minuten herabgesetzt.



Bild: Die Linie 25 Homburg - Frankfurt und die Saalburgbahn treffen sich in der Louisenstraße Foto: Walter Söhnlein

Quellen: Pfarrchronik, Schulchronik

*Marianne Beckert*

# Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:



Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis (siehe S.6)	Mittwoch, 02.06.	17:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 07.06.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jugendband	Samstags nach Absprache	11:00- 12:30	Pfarrer Diefenbach Tel. 457019
Kinderchöre / Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Donnerstags	18:30	Michael Himmelreich Tel. 43262
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:00- 17:30	Milena Trommlitz Tel. 494749
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	10:00- 11:30	Sabine Winter Tel. 489599
<b>„Treffpunkt Kinderleicht“</b>	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Gemeindearbeit- Planungstreffen	Mittwoch 02.06.	20:00	Pfarrer Gerdes Tel. 459195
Jungschar	Donnerstags	15:30	Miriam Reischle Tel. 458867
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Bickelhaupt-Müller Tel. 489806
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Diitta Bartesch Tel. 489148
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 22.06.	09:00 - 18:00	Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reiningger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 24.06.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

## Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !

e-mail: [ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de) oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19



Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

e-Mail: [diefenbach@onlinehome.de](mailto:diefenbach@onlinehome.de)

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

e-Mail: [chr.gerdes@web.de](mailto:chr.gerdes@web.de) oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	 Ljubica Cancar		☎ 68 16 382
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	 Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49
Ökumenische Sozialstation:	Cornelia Hilker, Jens Berger		☎ 30 88 02
Beratungsstelle Diakonisches Werk			☎ 30 88 03
Demenzsprechstunde:	Do 11.00 – 12.00 Uhr		
Bad Homburger Hospiz-Dienst			☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen	Margit Bonnet		☎ 27 61 59
	Helgard Kündiger		☎ 39 07 31

Evang. Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach  
Spendenkonto 6000 814 642  
Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00

Stiftung Zur Himmelspforte  
Konto 6000 814 723  
Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 01.06.2010

Sabine Winter, E-Mail: [sabine.winter@tele2.de](mailto:sabine.winter@tele2.de) oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, I. Förderer, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.750 Druck: [Gemeindebriefdruckerei.de](http://Gemeindebriefdruckerei.de) Groß Oesingen

Internet: [www.zur-himmelspforte.de](http://www.zur-himmelspforte.de)

## EJW - Freizeit in der Schweiz

Während der Osterferien waren Martin Eppert, Lukas Winter und ich mit dem EJW auf einer Skifreizeit in Saas Grund. Wir sind durch Pfarrer Gerdes und den Kirchenvorstand auf das EJW (Evangelisches Jugendwerk) aufmerksam geworden. Die EJW-Freizeiten sind lustig, weil man mit Gleichaltrigen zusammen ist. Die Teamer sind nicht viel älter als wir und mit ihrer Betreuung macht die Freizeit Spaß.



Das Skigebiet war sehr interessant, vor allem, weil es drei Pisten gibt, die direkt am Gletscher vorbeilaufen. Beim Fahren auf den Gletscherpisten sieht man das hellblaue und sehr feste Eis. Die Gletscherpisten sind etwa drei Kilometer lang und damit die längsten Pisten. Aber leider gibt es nur drei weitere Pisten. Ich finde es schöner mit dem EJW auf die Skifreizeit zu fahren als alleine mit der Familie, weil es immer ein besonderes Abendprogramm gibt. Es macht auch mehr Spaß, weil man mit Gleichaltrigen zusammen ist und es dadurch auf der Piste lustiger wird. Während der Freizeiten ist es nicht zu fromm. Es gibt zwar jeden Morgen und Abend eine Andacht und bei jeder Mahlzeit ein Tischgebet, aber die Andachten sind interessant, und die Tischgebete kennen wir schon vom Treffpunktgottesdienst. Es ist fast wie auf einer Konfirmandenfahrt, nur behandeln wir in den Gruppenarbeiten nichts Kirchliches, sondern sprechen über Dinge, die uns beeinflussen.

*Nick Winter*

## Treffen der Ober-Eschbacher Chöre

Auf Initiative des Gesangvereins Eintracht-Liederkrantz fand am Sonntag, 2. Mai 2010, um 15.00 Uhr ein Chortreffen der drei Ober-Eschbacher Chöre in der evangelischen Kirche „Zur Himmelspforte“ statt. **Ihr Können haben den zahlreich erschienenen Zuhörern gezeigt:**

- ◆ der evangelische Kirchenchor Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
- ◆ **der Chor „Vokal Total“**,
- ◆ der Gesangverein Eintracht-Liederkrantz,
- ◆ sowie die Sopranistinnen Katja Ewers und Magdalena Kaffler.

Die Mitglieder der jeweiligen Chöre brachten mit Begeisterung jeweils einige Lieder zu Gehör, und da jeder Chor sowie die im Duett singenden Sopranistinnen ein anderes Repertoire hatten und Frau Jutta Hikel alle in der Kirche Anwesenden zum Mitsingen bei einem aus mehreren Kanons bestehenden Stück einlud, hatte man das Gefühl, in einem kleinen Konzert zu sein.

Anschließend lud der Gesangverein Eintracht-Liederkrantz noch zu herrlichen, selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee und Grillspezialitäten ein, bei deren Verzehr Sänger und Besucher Gelegenheit hatten ins Gespräch zu kommen.

*Elizabeth Alma-Kubandt*



## Konfifahrt nach Biebergmünd

Am Mittwoch, den 14.04.2010, ging es nach Biebergmünd in die Nähe von Gelnhausen. Wie schon in Petterweil fuhren die Konfis aus Ober-Erlenbach und Ober-Eschbach zusammen. Das hieß 37 Konfirmanden und Konfirmandinnen plus 4 Betreuer und die beiden Pfarrer Christoph Gerdes und Dietmar Diefenbach. Am nächsten Tag standen dann auch schon gleich die ersten Programmpunkte an. Am Vormittag wurden die traditionellen, von den Konfis selbst gestalteten, Kerzen gebastelt und am Nachmittag amüsierte man sich dann bei den Interaktionsspielen, bei denen die Konfigruppe noch mehr zusammenwuchs. Die jeweilig großzügigen Mittagspausen nach dem Essen wurden von den Konfis sinnvoll genutzt. Die Jungen nutzten dabei die freie Zeit meist auf dem Rasen und **spielten Fußball. Die Mädchen „chillten“ sich auf ihre Zimmer oder ließen draußen auf den Bänken bei schönem Wetter die Seele etwas baumeln.** An den Abenden gestalteten dann meist die Betreuer das Programm mit Spielen. Am Freitagmorgen waren alle erstmal ein bisschen müde. Doch konnte nach Frühstück und Andacht wieder neue **Motivation geschaffen werden. Am Vormittag wurde das neue „Jenny-Das Entscheidungsspiel“ (in Anlehnung an den Verlorenen Sohn), das von Pfarrer Gerdes mitgebracht wurde,** gespielt und am Nachmittag durften dann die Konfis selbst an die Kamera und sich als Schauspieler in Kurzfilmen beweisen. Nach dem Abendessen wurden dann die **Videos noch angeschaut, bevor dann die „Disko“ den Abend abrundete. Am Samstag nach der Morgenandacht wurde dann noch das Thema „Gott-die Anderen und Ich“ behandelt** und in Gruppen bearbeitet. Nach Aufräumen der Zimmer, Getränkeabrechnungen und Kofferpacken wurde alles in den Bus verstaut und so ging es dann zurück nach Ober-Eschbach.

*Maximilian Pöhl*